

Protokoll der Mitgliederversammlung der 48. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grundlagenforschung vom 7. bis 8. Januar 2016 in Mainz

Ort: Hörsaal der Zahnklinik der Universität Mainz

Datum: 8. Januar 2016

Uhrzeit: 13:30 bis 16:00

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. R. Smeets

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll liegt aufgrund der Abwesenheit (entschuldigt) des Schriftführers PD Dr. P. Römer nicht vor und wird nachgereicht

3. Bericht des Vorstandes

Mit der Einladung zur 48. Jahrestagung wurde ein Fragebogen (Prof. Dr. Dr. Smeets) zur Forschungstätigkeit der Einrichtungen verschickt. Einige haben den Fragebogen nicht erhalten, Bitte um Email an Prof. Dr. Dr. R. J. Radlanski zur Vervollständigung des Mail-Verteilers.

4. Bericht der Kassenprüfung

Da der Schriftführer nicht anwesend ist, liegen keine detaillierten Unterlagen vor. Es kann daher lediglich eine positive Bilanz bei einem aktuellen Kontostand von € 4049,72 festgestellt werden. Die Prüfung der Bilanz ist zwar durch den Schriftführer erfolgt und für korrekt befunden worden, bis zum Vorliegen der ausstehenden Belege kann der Vorstand die Kassenprüfung nur unter Vorbehalt billigen.

5. Entlastung des Vorstandes

Prof. Dr. Dr. Proff stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wird einstimmig angenommen.

6. Neuwahlen des Vorstandes

Nach Bestimmung des Wahlleiters Prof. Dr. Schmalz erfolgt nach einstimmigem Beschluss turnusgemäß die offene Abstimmung zur Neuwahl des 1. Vorsitzenden, des 2. Vorsitzenden und des Schriftführers mit folgendem Ergebnis:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. R. J. Radlanski (einstimmig; eine Enthaltung)

2. Vorsitzender: PD Dr. M. Wolf (einstimmig; eine Enthaltung)

Schriftführer: Dr. A. Voigt (einstimmig; eine Enthaltung)

7. Verschiedenes

7.1. Verabschiedung und Danksagung des scheidenden Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. R. Smeets

7.2. Festlegung des Termins zur Jahrestagung 2017

Prof. Radlanski berichtet, dass die Direktorin und Gastgeberin des Kongresses, Frau Prof. Dr. Willershausen, einen Brief vom Vorstand der Universität Mainz erhalten hat. In diesem wird die terminliche Verlegung der Tagung in die vorlesungsfreie Zeit gefordert. Als Begründung wird der störungsfreie Vorlesungsbetrieb im Sinne der Studierenden genannt. In mehreren Redebeiträgen wird seitens der Mitglieder im Konsens festgestellt, dass eine Verlegung des Termins in die vorlesungsfreie Zeit aus Sicht der AfG nicht sinnvoll ist. Ein wichtiger Zweck der AfG ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Jahrestagung steht daher allen Interessierten, insbesondere auch den Studierenden zur Teilnahme offen. Ein Termin in der vorlesungsfreien Zeit stünde diesem wichtigen Zweck entgegen.

Es wird beschlossen, ein Schreiben des Vorstands im Namen aller Mitglieder an Frau Prof. Dr. Willershausen zu verfassen, in dem die Gründe dargelegt werden und um Beibehaltung des Termins zu Anfang des Jahres gebeten wird.

Auf Anregung mehrerer Mitglieder wird der Termin der Jahrestagung 2017 für den 12. und 13. Januar 2017 festgelegt. Die Tagung kann somit gemeinsam mit der Jahrestagung der Prothetik stattfinden, wodurch u. a. der wissenschaftliche Austausch zwischen den Gesellschaften gefördert werden soll.

7.3. Thema des Workshops 2017

Als Thema für den im Rahmen der Tagung stattfindenden Workshop wird Epigenetik festgelegt. Dieses übergeordnete und offene Thema wird bewusst gewählt, da es zahlreiche Aspekte des wissenschaftlichen Fokus der aktuellen Forschung, beispielsweise Einfluss von Stressarten auf Strukturen der Mundhöhle, Mikrobiomanalyse, Methodik der Untersuchungen, abdeckt.

Als weitere Themen, die in der Zukunft behandelt werden könnten, werden vorgeschlagen: Endodontie und endodontische Infektionen, therapeutisch einsetzbare Naturstoffe in der Zahnmedizin, Biomaterialien und Werkstoffkunde und einige weitere. Die Themenfindung erfreut sich einer ausgesprochen regen Teilnahme der Mitglieder. Der Schriftführer soll mit der DGZMK klären, ob ein Budget für Einladungen existiert.

7.4. Teilnehmerentwicklung

Die AfG versteht sich als eine Gemeinschaft, die neben dem wissenschaftlichen Austausch zwischen Forschenden vor allem der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Form von Motivation, konstruktiver Hilfe und der Bildung von Kooperationen dienen möchte. Die Diskussion dieses Punktes nimmt daher einen angemessenen zeitlichen Rahmen ein. Es wurden folgende Aspekte besprochen:

Steigerung der Attraktivität der AfG und ihrer Jahrestagung

Das Verständnis von Wissenschaft kann und darf nicht auf eine „quantitative Leistungsmessung“ beschränkt bleiben. Im Vordergrund sollen vielmehr die unter 7.4. genannten Punkte stehen.

- * Um die Attraktivität der Tagung zu erhöhen, wird in passendem zeitlichen Zusammenhang der Frist zur Beitragseinreichung eine Umfrage gestartet werden, in der den potentiellen Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wird, ihre persönlichen Interessenschwerpunkte zu benennen. Das Ergebnis wird in der Zusammenstellung des Programms berücksichtigt werden.
- * Die traditionell herrschende familiäre Atmosphäre der Tagung bietet den Vortragenden eine hervorragende Möglichkeit, konstruktive Kritik zu erhalten. Diese adressiert u. a. inhaltliche und formale Aspekte des Vortrags, dient der eigenen Reflexion und stellt zudem eine exzellente Vorbereitung auf die Teilnahme weiterer Veranstaltungen dar. Darüber hinaus hilft sie dem Nachwuchs dabei, den Stellenwert des eigenen Forschungsfeldes einschätzen und optimieren zu können. Daraus resultiert ein Gewinn sowohl für den einzelnen Forschenden, als auch für die wissenschaftliche Gemeinschaft. Diese Besonderheit der AfG soll in den Informationen betont werden.
- * Nachwuchsakademien und Summer Schools werden gezielt über die Tagung informiert. Diese sollen wenn möglich mit der AfG verknüpft werden, da sie ebenfalls der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen.
- * Bekannte und herausragende Referenten sollen auf Honorarbasis eingeladen werden.

- * Als neuer Tagungspunkt soll ein „Bericht von der DFG“ eingeführt werden. Er soll einen Überblick über aktuelle Projekte, Fördermöglichkeiten und Änderungen der DFG enthalten.
- * Die Themen sollen in Form einer Blockbildung der zahnmedizinischen Kernfächer geordnet und die entsprechenden Gesellschaften innerhalb der DGZMK informiert werden. Angrenzende Fächer wie die Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie, Biologie und technische Fächer sollen ebenfalls einbezogen und informiert werden.

Für die genannten Maßnahmen ist kein eigener Etat vorgesehen. Bereits aus dem Selbstverständnis der AfG resultiert, dass zusätzlich zu diesbezüglichen Aktivitäten des Vorstandes jedes Mitglied nach eigenem Ermessen die Informationen weitertragen und verbreiten sollte.

8. Kooperation der AfG mit dem Transdisziplinärem Arbeitskreis Regenerative Medizin (TAGRegMed)

8.1. Regelmäßiger Beitrag der TAGRegMed zur Jahrestagung der AfG in Mainz

Prof. Dr. W. Götz schlägt vor, im Rahmen der Jahrestagung der AfG einen Block für die TAGRegMed einzurichten. Vorgesehen sind vier Referenten aus der TAGRegMed, jeweils zwei aus klinischer und Grundlagenforschung. Dieser Block soll ab der nächsten Tagung im Jahr 2017 regelmäßiger Bestandteil sein. Prof. Dr. Götz wendet sich an Dr. Reichenmiller zur Erstellung eines Vorkonzepts.

8.2. Gemeinsame Teilnahme der AfG und der TAGRegMed am Deutschen Zahnärztetag (DZT) am 08. und 09. November 2017

Jeweils zwei Referenten von AfG und TAGRegMed sollen auf dem DZT einen Vortrag halten. Seitens der AfG sind die Preisträger der im Rahmen der Jahrestagung vergebenen Preise vorgesehen. Reisekosten für die zwei Teilnehmer der AfG werden von ihr erstattet. Inhaltlich und formal soll der Vortrag den Rahmenbedingungen des DZT angepasst werden, Poster sollen zu einem Vortrag umgewandelt werden. Der Schriftführer fragt bei den Preisträgern des Jahres 2016 an, ob eine Teilnahme für sie prinzipiell infrage käme.

9. Organisatorisches

9.1. Form der einzureichenden Beiträge

Es wird beschlossen, über die formalen Anforderungen an die Vorträge in der Einladung zu informieren bzw. zu erinnern.

Im Einzelnen: Co-Autoren nicht nochmals in der Danksagung aufführen, Fakultät und ggf. Funktion der Autoren sowie die Korrespondenzadressen nennen

9.2. Form der Vorträge

Der Vortrag darf nicht länger als 10 min dauern. Anschließend sind 5 min Diskussion vorgesehen. Nach Ablauf der Zeit wird der Vortragende vom Vorsitzenden der Sitzung gebeten, zum Ende zu kommen und notfalls unterbrochen. Dies ist für einen reibungslosen und gerechten Ablauf der Tagung unabdingbar.

9.3. Form der Posterpräsentation

Um der Posterpräsentation die verdiente Würdigung zukommen zu lassen werden folgende Rahmenbedingungen festgelegt:

Es findet eine Kurzpräsentation statt, die nicht mehr als drei Folien umfassen und nicht länger als 2 min dauern soll. Im Programm wird ein Zeitraum für die Begutachtung der Poster terminlich ausgewiesen. Dieser soll möglichst in der Mitte des Programms zwischen den Vorträgen liegen. Die Autoren werden im Programm aufgeführt.

9.4. Vortrags- und Posterpreis

Die Preise werden an diejenigen vergeben, deren Vortrag bzw. Poster geeignet erscheint, die Arbeiten der AfG zu repräsentieren (s. a. 8.2.). Daher sollen auch habilitierte Bewerber den Preis prinzipiell erhalten können. Da sich die AfG als Förderin des wissenschaftlichen Nachwuchses versteht, werden Bewerber, die nicht habilitiert sind, bei gleicher Eignung bevorzugt.

9.5. Teilnahme an der Tagung

Der neue Vorstand wird bei den Sponsoren Straumann und GABA bezüglich der Bereitstellung von Namensschildern für die Teilnehmer des Kongresses anfragen.

Zur Tagung 2017 wird eine Teilnehmerliste zirkulieren, auf der sich die Teilnehmer mit Namen und Unterschrift eintragen sollen.

Es soll eine Statistik zur Entwicklung der Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre erstellt werden. Die Daten werden von PD Dr. P. Römer bereitgestellt.

Ende der Tagung und Verabschiedung der Mitglieder.

Mainz, d. 08.01.2016

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Schriftführer

Prof. Dr. Dr. R. J. Radlanski

PD Dr. M. Wolf

Dr. A. Voigt